

Trägerdialog am 23.10.2013

Herzlich Willkommen

**zum Trägerdialog
in Haus Witten**

Themen

- Begrüßung
- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2013 und Eingliederungsplanung 2014
- Aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen im Projektbereich
- Pause
- Schwerpunktthema „Jugendliche / junge Erwachsene im SGB II“
- Verschiedenes

Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

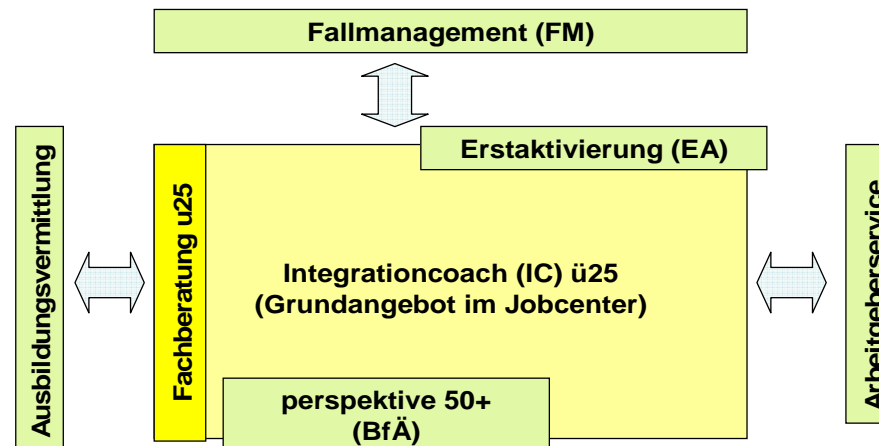
Zahlen für den Ennepe-Ruhr-Kreis

	Gesamt
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB) *	19.365
Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG) *	14.244
Arbeitslosenquote gesamt ***	7,6 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II **	8.696
Arbeitslosenquote SGB II ***	5,1 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III **	4.192
Arbeitslosenquote SGB III ***	2,5 %

- * Arbeitsmarktreport, August 2013, t-3 Mai
- ** Arbeitsmarktreport August 2013
- *** in % bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

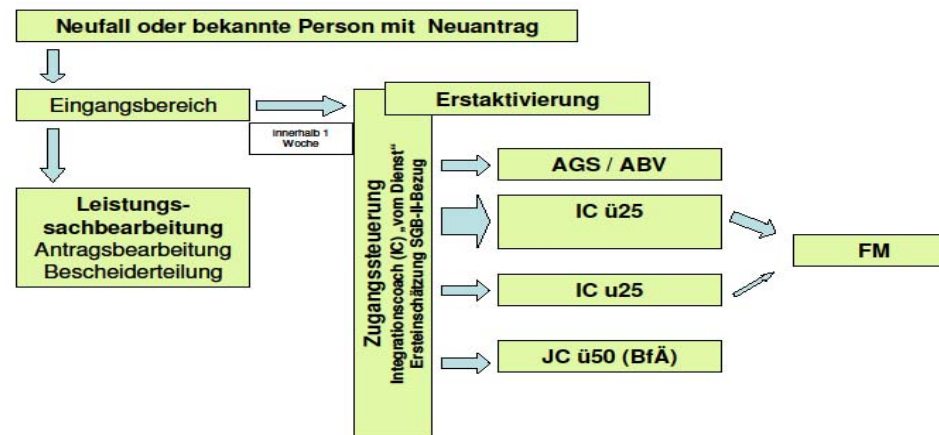
Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

Geplanter Umbau des aktivierenden Systems im Jobcenter EN Aufhebung Trennung AV / FB



Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

Geplanter Umbau des aktivierenden Systems im Jobcenter EN Zugangssteuerung Neukunden



Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

Leitbildentwicklung

LEITBILD DES JOBCENTERS EN

Gemeinsam. Für Ausbildung, Arbeit und Teilhabe.



PRAAMBEL

Das **Jobcenter EN** ist eine noch junge und lernende Organisation, die den gesetzlichen Auftrag hat, die Aufgaben des SGB II im Ennepe-Ruhr-Kreis umzusetzen. Unsere Aufgaben als Träger der Grundsicherung sind

- hilfebedürftigen Menschen die Existenz zu sichern und
- die berufliche Integration der Leistungsberechtigten zu erreichen.

Unser Handlungsspielraum ist durch das SGB II bestimmt. Innerhalb dieses Handlungsspielraums haben

wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters EN ein Leitbild entwickelt, welches unser Selbstverständnis beschreibt.

Unser Leitbild definiert unsere Werte, Maßstäbe und Ansprüche an jeden von uns, sowohl für die interne Zusammenarbeit als auch für das Auftreten nach außen.

Unser Leitbild füllt sich durch unser tägliches Handeln und Arbeiten kontinuierlich mit Leben. Es gibt uns die Grundsatzerorientierung für unser Handeln.

UNSER VERHALTEN NACH AUSSEN

- Wir bringen den Leistungsberechtigten stets Wertschätzung entgegen. Kundenorientierung, Respekt und Freundlichkeit prägen unser Verhalten gegenüber den Leistungsberechtigten, unabhängig von Herkunft und Religion.
- Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir handeln nicht für die Leistungsberechtigten. Wir beraten sie, wie sie ihre Arbeitslosigkeit und ihren Leistungsbezug durch eigenes Handeln und in eigener Verantwortung beenden oder verringern können.
- Wir versuchen durch umfassende Beratung und Information Beschwerden und Widersprüche zu vermeiden. Bei Interessensgegensätzen und Konflikten informieren wir verständlich und umfassend.
- Wir bieten Arbeitgebern passgenaue und zeitnahe Vermittlung an.
- Wir sind Bildungs- und Beschäftigungsträgern ein verlässlicher Partner und arbeiten eng bei Fragen der Integration und gesellschaftlichen Teilhabe zusammen. Wir informieren regelmäßig über die Planungen des Jobcenters.
- Wir arbeiten mit den Verbänden, Kammern, Trägern der Wohlfahrtspflege und anderen örtlichen Akteuren des Arbeitsmarkts vertrauensvoll zusammen. Ziel ist es, bei allen Akteuren Transparenz über das Handeln des Jobcenters EN herzustellen.
- Wir arbeiten eng mit den politischen Gremien des Kreistages zusammen.
- Wir arbeiten mit den Städten im Ennepe-Ruhr-Kreis offen zusammen.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

- Wir sind kompetenter und zuverlässiger Partner für alle Personen und Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten.
- Wir sind die zentrale Stelle für Fragen der sozialen Sicherung und der Integration in den Arbeitsmarkt im Ennepe-Ruhr-Kreis. Mit den anderen Akteuren der sozialen Sicherung, des Arbeitsmarktes und des Bildungsbereichs arbeiten wir zielorientiert zusammen.

Unser Ziel ist die existenzsichernde und dauerhafte Integration der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den ersten Arbeitsmarkt. Dort, wo das vorübergehend oder dauerhaft nicht möglich ist, haben wir ein breites Spektrum von arbeitsmarktnahen und sozialen Instrumenten zur Verfügung, das wir zielorientiert einsetzen.

- Wir gewähren zeitnah und rechtssicher Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dabei berücksichtigen wir adäquat die individuelle Situation der Leistungsberechtigten im Rahmen der rechtlichen Vorschriften.

UNSER VERHALTEN NACH INNEN

- Wir bringen einander gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen entgegen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter des Jobcenters ist wichtig.
- Wir arbeiten so transparent, dass unsere Kolleginnen und Kollegen die Arbeitsergebnisse verstehen.
- Wir nehmen unsere Aufgaben eigenverantwortlich, umfassend und engagiert wahr. Wir strukturieren unsere Tätigkeit so, dass bei knappen Ressourcen das bestmögliche Ergebnis erreicht wird.
- Wir informieren Kolleginnen und Kollegen sowie Führungskräfte eigeninitiativ und sachgerecht über Entwicklungen, Problemstellungen und Verbesserungsmöglichkeiten in unseren Aufgabenfeldern.

UNSERE ORGANISATION

- Der **Fachbereich Jobcenter EN** ist auf unser Engagement angewiesen.
- Wir bringen unsere Ideen über die Gremien in den Entwicklungsprozess des Jobcenters EN ein.
- Wir beachten verbindliche Zielsetzungen und Handlungsstrategien. Uns allen, Fach- und Führungskräften, sind Verantwortung und Gestaltungsspielräume übertragen.
- Wir alle, Fach- und Führungskräfte, führen unsere Arbeitsbereiche eigenständig und lösungsorientiert.
- Wir folgen den Grundsätzen des Datenschutzes, der Zahlungssicherheit, der Verschwiegenheit und der erforderlichen Sicherheitsstandards.
- Wir handeln wirtschaftlich.
- Die **Leitung** des Jobcenters verantwortet die gesamte Tätigkeit des Jobcenters. Sie sorgt im Rahmen der verfügbaren Mittel dafür, dass wir alle gute Ergebnisse erzielen können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aktiv in die Veränderungsprozesse einbezogen.
- Die **Leitung** vertritt die Umsetzung der Ziele und Strategien des Jobcenters EN gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Sie gibt ambitionierte und erreichbare Ziele vor. Sie kommuniziert Ziele, Umsetzungsstrategien und Ergebnisse über die Gremien und die Führungsstrukturen transparent für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die **Führungskräfte** des Jobcenters sind zentrale Mittlerinnen und Mittler zwischen der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im operativen Bereich.
- Die **Führungskräfte** übermitteln ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ziele, Handlungsstrategien und Ergebnisse verständlich und verantworten deren Umsetzung.



Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

Eingliederungsmittel in 2014ff

- Zu erwarten ist eine vorläufige HH-Führung bis Mai 2014 mit entsprechender Vergabeproblematik.
- Aktuell vorliegende Schätzungen zeigen moderat höhere Finanzmittel EgT gegenüber 2013.
- Verteilung der Bundesmittel auf die Jobcenter wie gewohnt über Anteil BG an Erwerbsbevölkerung und regionale Problemlagen.
- Dieser sog. Problemdruckindikator soll evtl. abgeschafft werden.

Themen

- Begrüßung
- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2013 und Eingliederungsplanung 2014
- Aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen im Projektbereich
- Pause
- Schwerpunktthema „Jugendliche / junge Erwachsene im SGB II“
- Verschiedenes

Jahresabschluss 2013 und Eingliederungsplanung 2014

Stand 10/13

Verteilung der Eingliederungsmittel 2013/2014

	Planung HH 2013	Ausgabestand hochgerechnet zum Jahresende 2013	Planung HH 2014
Aktivierungsmaßnahmen (§ 45 SGB III)	2.728.112,51 €	2.122.278,70 €	2.871.656,40 €
Aktivierungsmaßnahmen (§ 45 SGB III) nur für Jüngere	2.174.564,26 €	2.145.248,21 €	2.385.985,29 €
FbW - Umschulung (§ 81ff SGB III)	1.250.000,00 €	1.955.500,00 €	1.827.000,00 €
BaE (§ 76 SGB III, incl. 3.Weg)	1.664.394,93 €	1.427.565,08 €	1.419.321,75 €
Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II)	1.929.610,76 €	2.100.135,70 €	2.034.172,05 €
Jobperspektive (§ 16e SGB II a.F.)	681.958,04 €	635.586,39 €	663.739,24 €
gef. Beschäftigung (§ 16e SGB II)	350.000,00 €	187.667,52 €	396.306,23 €
Pflichtleistungen Reha (§§ 117 ff. SGB III)	295.000,00 €	339.500,00 €	330.500,00 €
Eingliederungszuschüsse (§§ 89 ff. SGB III)	1.241.927,49 €	1.201.445,55 €	1.300.000,00 €

Themen

- Begrüßung
- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2013 und Eingliederungsplanung 2014
- Aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen im Projektbereich
- Pause
- Schwerpunktthema „Jugendliche / junge Erwachsene im SGB II“
- Verschiedenes

Ausblick / Planungen 2014 im Projektbereich

- Das Projektportfolio wird grundsätzlich beibehalten, Anpassung erfolgt bei verfehlter Zielerreichung, an geänderte Bedarfe und wenn möglich bei veränderter Auslastung
- Neuprojekte ö.g.B. erst auf Grundlage der EmV 2014 planbar
- Produktionsschulansatz in Kombination mit § 45 SGB III gew.
- Modulkatalog flankierend zur Erstaktivierung nach § 45 SGB III
- Aktivitäten zur (Nach-)qualifizierung und Ausbildung jüngerer Erwachsener im Fokus
- z.B. Vermittlungsmaßnahme in betriebliche Einzelumschulungen + umschulungsbegleitende Hilfen (ubH) für junge Erwachsene
- Zielgruppenmaßnahme für Menschen mit Migrationshintergrund und Schwierigkeiten mit der dt. Sprache nach § 45 SGB III

- 10 Minuten Pause



Themen

- Begrüßung
- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2013 und Eingliederungsplanung 2014
- Aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen im Projektbereich
- Pause
- Schwerpunktthema „Jugendliche / junge Erwachsene im SGB II“
- Verschiedenes

Jugendliche/junge Erwachsene im SGB II – unser gesetzlicher Auftrag

- **§ 3 (2) SGB II**
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind **unverzüglich nach Antragstellung auf Leistungen nach diesem Buch** in eine **Arbeit** oder eine **Ausbildung** zu vermitteln. Können Hilfebedürftige ohne Berufsabschluss nicht in eine Ausbildung vermittelt werden, soll die Agentur für Arbeit darauf hinwirken, dass die vermittelte Arbeit auch zur Verbesserung ihrer beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten beiträgt
- Dabei gilt der Grundsatz des Förderns und Forderns.

u25- Zahlen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis Stand 10/13

Prognose Schulabgänger/innen 2014 im SGB II:

- Insgesamt 867 Schulabgänger/innen
- Abgänge von allgemeinbildenden Schulen: 559
 - Förderschule: 56 (10%)
 - Hauptschule: 187 (34%)
 - Realschule: 83 (15%)
 - Gesamtschule: 131 (24%)
 - Gymnasium: 60 (11%)
 - Sonstige: 42 (6%)

u25- Zahlen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis Stand 10/13

- Abgänge von berufsbildenden Schulen: 308
 - Berufsfachschule: 20
 - Berufsgrundschuljahr: 26
 - Berufskolleg: 234 (Nachholen von Schulabschlüssen)
 - Sonstige: 29

- Arbeitslose Jugendliche im SGB II: 425

- Jugendliche in Maßnahmen, die die Arbeitslosigkeit unterbrechen: 514

u25- Zahlen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis Stand 10/13

Bewerberstatistik 2013:

	2012	2013 (vorläufig)
Personen mit Ausbildungsprofil	607	559
Bewerber für Berufsausbildungsstellen	498	462
Einmündende Bewerber	257 (42,5%)	271 (48,5%)
Andere ehem. Bewerber	213	163
Bewerber mit Alternative	19	6
Unversorgte Bewerber (Konsenslinge)	9	22

Strategien und Ansätze des JC EN zur Integration Jugendlicher und junger Erwachsener

Erstkontaktverfahren ü15:

- Flächendeckender Versand einer Einladung nach dem 15. Geburtstag (ca. 550 Jugendliche jährlich) seit September 2012
- Durchführung einer allgemeinen Informationsveranstaltung mit Themen zum Übergang Schule-Beruf und Vorstellung der Angebote des Jobcenters EN
- Angebot für Jugendliche und deren Eltern sowie sonstige Interessierte

Verfahren Schulabgänger/innen:

- Einladung aller Schulabgänger/innen allgemeinbildender Schulen vor den Sommerferien des letzten Schulbesuchsjahres seit August 2008
- Beratung zum Übergang Schule-Beruf, Überleitung an die BB oder Zuweisung zur Ausbildungsvermittlung, Bewerberfeststellung anhand Kriterienkatalog
- Erneute Einladung nach Halbjahreszeugnis

Strategien und Ansätze des JC EN zur Integration Jugendlicher und junger Erwachsener

Fachberatung

- Spezialisierung auf u25, 24 Mitarbeitende kreisweit
- Betreuungsschlüssel 1:75
- Fachgruppe u25, Fachkoordination u25 in den Zentralen Bereichen

Ausbildungsvermittlung

- Installiert im Januar 2011
- 2 Ausbildungsvermittler (Nord- und Südkreis) für Bewerber/innen des Jobcenters EN
- Betreuungsschlüssel 1:75
- Schwerpunkt liegt bei der Vermittlung von Schüler/innen im letzten Schulbesuchsjahr
- Voraussetzung: ausbildungsreif, vermittelbar, beruflich orientiert
- Inhalte: Coaching, Beratung, Bewerbungsunterstützung, Stellenmatching, Stellenakquise, Organisation von AG-Veranstaltungen

Strategien und Ansätze des JC EN zur Integration Jugendlicher und junger Erwachsener

Kooperation mit der Berufsberatung (BB) und Reha-Beratung der Agentur für Arbeit Hagen

- Überleitung zu Beratung und Berufsorientierung nach standardisiertem Verfahren mit Überleitungsbogen
- Empfehlung der Fachberatung für BvB oder Werkstattjahr, Benennung per Checkliste, Entscheidung durch BB
- Reha: Kostenträgerschaft für behindertenspezifische BvB und Erstausbildungen liegt allein bei AA Hagen
- Regelmäßige Austauschtreffen zur Verbesserung von Schnittstellenproblematiken

Strategien und Ansätze des JC EN zur Integration Jugendlicher und junger Erwachsener

- **Vernetzung und Präsenz in Arbeitskreisen, Gremien und bei regionalen Veranstaltungen**
 - Arbeitskreis Schule-Beruf Witten und Hagen
 - Ausbildungskonsens IHK Mittleres Ruhrgebiet und SIHK
 - Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Sitz im Steuerungskreis und Fachausschuss Übergangsangebote
 - Kooperation Bildungsbüro
 - Beiräte der Regionalagenturen (RMR, agenturmark)
- Berufsbildungsmesse Ennepe-Ruhr und Bochum
- „Komm auf Tour“ Witten und Schwelm
- ...

u25 Projektportfolio des Jobcenters EN

Stand 10/13

Aktivierungshilfen LOS!	74 Plätze kreisweit	Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
Kombi Work First	54 Plätze kreisweit	Work-First-Ansatz, Vermittlung, soz.päd. Begleitung, Bewerbungsunterstützung
Kombi Vermittlung und Begleitung	98 Plätze kreisweit	Vermittlung in Ausbildung, Beschäftigung, EQ
Kombi Theater und Ausbildung	20 Plätze, Südkreis	Vermittlung in Ausbildung/Beschäftigung + Theaterpädagogik
Kombi Lernen und Ausbildung	44 Plätze, 2 Standorte	Vermittlung in Ausbildung/Beschäftigung + Begleitung Schulabschluss
Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE)	117 Plätze kreisweit	Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen
Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)	70 Plätze kreisweit	Ausbildungsvorbereitendes Praktikum bei AG
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	32 Plätze kreisweit	Soz.päd. Begleitung und Stützunterricht während EQ und Ausbildung

Drittfinanzierte u25 Angebote

Stand 10/13

- Kompetenzagentur LotsEN
- Jugendmigrationsdienst
- Jugendwerkstatt
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der AA Hagen (BvB)
- Behindertenspezifische Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) der Reha-Beratung der AA Hagen
- Werkstattjahr NRW
- Jugend in Arbeit
- ...

Weitere Angebote des Jobcenters EN

- **Regelinstrumente:** Vermittlungsbudget, Eingliederungszuschüsse, Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW), Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (MAG)...
- **Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16e SGB II** werden nur bei begründeten Ausnahmen für Jugendliche/junge Erwachsene unter 25 Jahren genutzt.

u25-Maßnahmebesetzung Stand 10/13

Maßnahmeplätze des Jobcenters EN:

■ spezifische u25-Maßnahmeangebote gesamt*:	939
■ davon zum Stichtag** gebuchte Maßnahmen gesamt:	709
■ davon u25-Maßnahmeplätze, die die Arbeitslosigkeit unterbrechen:	670
■ davon gebuchte Maßnahmen, die die Arbeitslosigkeit unterbrechen:	514
■ u25-Maßnahmeplätze des Jobcenters EN:	509

* inkl. beratender /flankierender Angebote, Bund- Länderprogramme und Maßnahmen der Arbeitsagentur Hagen für SGB II Kund/innen

** Stichtag 09.10.13

Wünsche an die Trägerlandschaft

- Kooperation bei BvB, behindertenspezifischer BaE und Werkstattjahr, z.B. durch Information der zuständigen Fachberatungen über Maßnahmenantritt, Abbrüche und Förderverläufe
- Kommunikation und Multiplikation der Angebote und Zugänge des Jobcenters EN, z.B. im Rahmen von Schulsozialarbeit, Angeboten in Schule, bei Lehrern, Eltern, usw.
- Akquise drittfinanzierter Maßnahmen und Projekte, nicht nur für Jugendliche, für eine bunte Förderlandschaft.

Themen

- Begrüßung
- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2013 und Eingliederungsplanung 2014
- Aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen im Projektbereich
- Pause
- Schwerpunktthema „Jugendliche / junge Erwachsene im SGB II“
- Verschiedenes

Verschiedenes

- Angebot einer Schulung zu den Abrechnungs- und Evaluationslisten
- Angebot einer allgemeinen Informationsveranstaltung zum Thema Vergabemaßnahmen
- ...

-
- Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und
 - wünschen Ihnen einen schönen Tag